

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Nummer 2

Hamburg, den 31. Januar 1941

Seelsorge im Gerhard Wagner-Krankenhaus

Da Hilfsprediger Pastor Dr. Jungheinrich infolge seiner Tätigkeit in Klein Borstel und Winterhude die seelsorgerliche Betreuung des Gerhard Wagner-Krankenhauses nicht mehr ausüben kann, habe ich die Pastoren Pauly und Gregor Steffen gebeten, diese Arbeit mitzuübernehmen.

Feier des Luthertages in der St. Petrikirche

Der Evangelische Bund ruft auch in diesem Jahre zur Feier des Luthertages auf, der im Hinblick auf den Todestag des Reformators am Sonntag Sexagesimae, dem 16. Februar 1941, in allen Gemeinden gefeiert werden soll.

Der Hamburgische Hauptverein des Evangelischen Bundes hat beschlossen, diesen „Luthertag“ für die Gemeinden der Stadt durch einen Festgottesdienst in der Hauptkirche St. Petri um 17 Uhr zu begehen. Hauptpastor Dubbels wird die Predigt halten. Die Kollekte bestimme ich für den Evangelischen Bund.

Unsere Gemeinden werden auf diese Feier besonders hingewiesen. Die Pfarrämter werden gebeten, herzlich zu ihr einzuladen, und es wird ihnen anheimgegeben, auch die Abhaltung einer Lutherversammlung in den Kindergottesdiensten des 16. Februar zu veranlassen.

Ergebnis der Kollekte für das Kriegs-Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Das Gesamtergebnis dieser herkömmlich am Neujahrstage für das Winterhilfswerk gesammelten Kollekte stellte sich im Jahre 1939 auf *RM* 947,74 und im Jahre 1940 auf *RM* 1239,09. Dieses Jahr erbrachte die Kollekte insgesamt den Betrag von *RM* 1438,39. Zu dieser Summe kommen *RM* 1000,— hinzu, die durch den Rechnungshof bewilligt wurden, so daß ein Betrag von zusammen *RM* 2438,39 an das Winterhilfswerk abgeführt werden kann. Nachstehende Liste zeigt die Einzelergebnisse:

I. Hauptkirchenkreis

1. St. Petri	<i>RM</i>	58,46
2. St. Nikolai	"	34,55
3. St. Katharinen	"	36,—
4. St. Jakobi	"	129,02
5. St. Michaelis	"	280,—

II. Weßkreis

6. St. Pauli	<i>RM</i>	13,75
7. Eimsbüttel	"	35,63
8. West-Eimsbüttel	"	19,85
9. Harvestehude	"	35,81
10. Hoheluft	"	76,50

11. Eppendorf	<i>RM</i>	41,80	V. Kreis Bergedorf		
12. Winterhude	"	35,30	32. Bergedorf	<i>RM</i>	15,87
13. Fuhlsbüttel	"	45,15	33. Geesthacht	"	1,55
14. Langenhorn	"	12,26	34. Altengamme	"	19,20
III. Ostkreis			35. Kirchwårder	"	16,50
15. St. Gertrud	"	27,63	36. Neuengamme	"	10,—
16. Uhlenhorst	"	18,60	37. Curslack	"	4,92
17. Gilbeck-Friedenskirche	"	33,93	38. Allermöhe	"	10,—
18. Gilbeck-Veröhnungs-			39. Billwårder a. d. Bille	"	12,74
kirche	"	34,48	40. Ketteluburg	"	11,90
19. Alt-Barmbeck	"	19,37	41. Moorfleth	"	11,12
20. West-Barmbeck	"	41,78	42. Ochsenwårder	"	10,—
21. Nord-Barmbeck	"	21,70	43. Moorburg	"	9,93
22. Nord-Barmbeck-			44. Finkenwårder	"	11,70
Harßloh	"	3,75	VI. Kreis Amt Rixebüttel		
23. Dulsberg	"	14,25	45. Rixebüttel	"	30,—
IV. Südkreis			46. Groden	"	8,—
24. St. Georg	"	18,09	47. Döse	"	7,96
25. Borgfelde	"	20,93	48. Alt-Cuxhaven (Marine-		
26. St. Annen	"	11,82	Gottesdienst)	"	—,—
27. Hamm	"	21,15	49. Alsterdorfer Anstalten	"	12,07
28. Süd-Hamm	"	34,45	50. Elise Aberdieck-		
29. Horn	"	12,71	Krankenhaus	"	7,—
30. St. Thomas	"	20,50	51. Stiftskirche	"	12,59
31. Veddel	"	6,12			

Ergebnis der Kollekte für den Martin Luther-Bund

Die am 2. Sonntag nach Epiphania, dem 19. Januar 1941, eingesammelte Kollekte für den Martin Luther-Bund brachte ein Gesamtergebnis von *RM* 1306,64 gegenüber *RM* 1006,14 im Jahre 1940 und *RM* 977,32 im Jahre 1939.

I. Hauptkirchenkreis

1. St. Petri	<i>RM</i>	42,95
2. St. Nikolai	"	27,88
3. St. Katharinen	"	15,—
4. St. Jakobi	"	31,53
5. St. Michaelis	"	147,50

9. Harvestehude	<i>RM</i>	124,78
10. Hoheluft	"	46,40
11. Eppendorf	"	62,47
12. Winterhude	"	65,—
13. Fuhlsbüttel	"	41,80
14. Langenhorn	"	17,76

II. Westkreis

6. St. Pauli	"	14,09
7. Gimsbüttel	"	38,52
8. West-Gimsbüttel	"	31,58

III. Ostkreis

15. St. Gertrud	"	37,05
16. Uhlenhorst	"	10,65
17. Gilbeck-Friedenskirche	"	41,79

18. Gilbeck-Versöhnungs- kirche	<i>RM</i>	37,60	34. Altengamme	<i>RM</i>	11,20
19. Alt-Barmbeck	"	16,38	35. Kirchwårder	"	5,—
20. West-Barmbeck	"	30,73	36. Neuengamme	"	3,—
21. Nord-Barmbeck	"	35,89	37. Curslack	"	2,23
22. Nord-Barmbeck= Harkloh	"	2,45	38. Allermöhe	"	2,50
23. Dulsberg	"	10,50	39. Billwårder a. d. Bille	"	6,55
IV. Südkreis			40. Kettelnburg	"	6,66
24. St. Georg	"	17,69	41. Moorfleth	"	4,—
25. Borgfelde	"	22,98	42. Ochsenwårder	"	2,—
26. St. Annen	"	10,35	43. Moorburg	"	2,85
27. Hamm	"	67,97	44. Finkenwårder	"	14,—
28. Süd-Hamm	"	15,85	VI. Kreis Amt Rizebüttel		
29. Horn	"	16,47	45. Rizebüttel	"	8,85
30. St. Thomas	"	21,—	46. Groden	"	2,—
31. Beddel	"	4,42	47. Döse	"	9,04
V. Kreis Bergedorf			48. Alt-Cuxhaven	"	25,—
32. Bergedorf	"	41,06	49. Alsterdorfer Anstalten	"	3,—
33. Geesthacht	"	1,50	50. Elise Averdief= Krankenhaus	"	12,—
			51. Stiftskirche	"	37,17

Genehmigte Kollekten

Die Einsammlung von Kollekten für das Sendschriften-Hilfswerk des Martin Luther-Bundes habe ich den folgenden Kirchenvorständen genehmigt:

Eppendorf für den 16. Januar 1941 in Klein Vorstel,
 St. Gertrud für den 16. Januar 1941,
 West-Eimsbüttel für den 17. Januar 1941,
 Winterhude für den 19. Januar 1941 im Roosenhaus,
 St. Thomas für den 19. Januar 1941,
 Gilbeck-Versöhnungskirche für den 20. Januar 1941,
 Hamm für den 21. Januar 1941,
 Dulsberg für den 21. Januar 1941,
 West-Barmbeck für den 22. Januar 1941,
 St. Georg für den 23. Januar 1941 in der Stiftskirche.

Folgenden Kirchenvorständen habe ich die Einsammlung nachstehender Kollekten genehmigt:

St. Nikolai für die Ostasien-Mission am 21. Januar 1941 im Gemeindeaal von St. Nikolai,
 Hamm für die Breklumer Mission anlässlich einer Missionsfeierstunde im Hammer
 Gemeindehaus am 26. Januar 1941,
 Nord-Barmbeck-Harkloh für die Ostasien-Mission am 26. Januar 1941,

Uhlenhorst für die Äußere Mission gelegentlich einer Missionsfeierstunde mit Missionsdirektor Dr. Freitag im Gemeindesaal der Heilandskirche am 26. Januar 1941,
 Eppendorf für die Leipziger Mission in den Gemeindegottesdiensten am 26. Januar 1941,
 Borgfelde für die Ostasien-Mission in der Erlöserkirche am 2. Februar 1941,
 Winterhude zugunsten der Norddeutschen und der Breklumer Mission bei der Missionsfeierstunde in der Matthäuskirche am 2. Februar 1941,
 Süd-Hamm für die Leipziger Mission gelegentlich einer Missionsfeier mit Dr. Freitag am 2. Februar 1941,
 St. Michaelis für die Liebeswerke der Gustav Adolf-Stiftung gelegentlich des Jahresfestes ihres Hamburgischen Hauptvereins am Sonntag, dem 16. Februar 1941, in der St. Michaeliskirche und im St. Michaelis-Gemeindesaal,
 Gilbey-Veröhnungskirche für die Leipziger Mission gelegentlich des Jahresfestes des Hamburger Hilfsvereins der ev.-luth. Mission zu Leipzig am Sonntag, dem 16. Februar 1941, in der Veröhnungskirche.

Verwaltung der Pauschsätze für Instandhaltung der kirchlichen Gebäude

In den Anweisungen über die Rechnungsführung während des Kriegsjahres 1940 (GBM. 1940 Seite 62) und über die Aufstellung des Voranschlages für 1941 (GBM. 1940 Seite 106) ist dringend darauf hingewiesen worden, daß die Gemeinden die ihnen bewilligten Mittel mit größter Sparsamkeit zu verwalten haben. Diese für die heutige Zeit selbstverständliche Forderung gilt auch für die Verwaltung der Pauschsätze zur Instandhaltung der kirchlichen Gebäude. Zuständig für die Inanspruchnahme der Pauschsätze ist nicht der Wohnungsinhaber, sondern die Beede und hier wieder der mit der Rechnungsführung betraute verwaltende Kirchenvorsteher. Es ist daher die Aufgabe des verwaltenden Kirchenvorstehers, der hier auch auf die Mitarbeit des Kirchenbuchführers angewiesen ist, dafür zu sorgen, daß nur Arbeiten zur Ausführung kommen, die im Interesse der Erhaltung des Gebäudes nicht zurückgestellt werden können. Zur Erreichung einer besseren Kontrolle der Handwerkerrechnungen sind zweckmäßig bei Aufträgen an Handwerker Bestellscheine zu verwenden, die mit der Rechnung wieder einzureichen sind. Muster können bei der Bauabteilung des Landeskirchenamts eingesehen werden.

Feuerschutz im Werkschutz und erweiterten Selbstschutz

Den Kirchenvorständen ist unter dem 3. Januar 1941 — S 3 (L) — ein Schreiben des Polizeipräsidenten über den Feuerschutz im Werkschutz und erweiterten Selbstschutz zugegangen. Die Kirchenvorstände werden dringend um genaue Beachtung dieser Verfügung ersucht.

Kirchenbuchauszüge

Die Kirchengemeinden werden darauf hingewiesen, daß die für den deutschblütigen Nachweis benötigten Auszüge nur aus den Original-Kirchenbüchern ausgefertigt werden dürfen, da nachträgliche Eintragungen in den Duplikatbüchern nicht immer enthalten sind.

Neue Bücher

Vor kurzem sind in dem Verlag des Evangelischen Bundes e. V., Berlin W 35, Hanse-
mannstraße 6, zwei Bücher erschienen, auf die mit Rücksicht auf die Bedeutung dieser Ver-
öffentlichungen empfehlend hingewiesen sei.

1. Richard Kammel, Kriegsschicksale der deutschen evangelischen Gemeinden in Posen und
Westpreußen. Preis 2,50 *RM*.
2. Dr. Hans Eder, Die evangelische Kirche in Österreich. Blüte, Not und neuer Aufbau.
Preis broschiert 4 *RM*, in Leinen 5 *RM*.

Warnung

Es wird dringend vor einem Bittsteller namens Lübert gewarnt, der das Anbieten einer
Lesemappe als Vorwand benutzt, um Unterstützungen zu erlangen. Es ist zweckmäßig, seine
Anschrift festzustellen und sie dem Leiter der staatlichen Trinkerfürsorge (Fernsprecher 24 10 91)
aufzugeben.

Der Landesbischof

Lügel

